

gebaut. Er war nach damaligen Begriffen ein hervorragendes Werk. Er übertraf an Tiefe alle übrigen deutschen Kanäle und wurde auch stark benutzt. Seit langem genügte er aber nicht mehr, und das Verlangen nach einem großen, auch für Seeschiffe fahrbaren Kanal wurde immer lebhafter. Erfüllt aber konnte dieser Wunsch erst werden, als das neue Deutsche Reich erstanden war und ein großes, einiges Volk seinen Eifer und seine Kraft dem Plane widmen konnte. Der greise Heldenkaiser Wilhelm I. hatte noch die Freude, zu diesem gewaltigen Werke den Grundstein legen zu können. Kaum ein Jahr später schloß er die Augen für immer.

Acht Jahre lang haben sechs- bis achttausend Arbeiter unter Benutzung von vielen Dampfbaggern, Lokomotiven, Schleppdampfern und andern Maschinen an dem großartigen Werke gearbeitet. Es erforderte einen Kostenaufwand von 165 Millionen Mark.

Der Kanal verläuft durchweg in südwestlicher Richtung. Er verläßt bei Holtenua den Kieler Hafen, benutzt im ersten Drittel seines Laufes das Bett des alten Eiderkanals, dessen Krümmungen aber sämtlich abgeschnitten werden, und erreicht bei dem kleinen Hafen Brunsbüttel die Elbe. Seine Breite beträgt im Wasserspiegel 65, auf der Sohle 22 Meter. Mit seiner Fahrtiefe von 9 Metern ist er die tiefste Binnenwasserstraße der Erde. Bei der großen Breite des Kanals können auch größere Schiffe überall aneinander vorbeikommen. Dennoch sind sechs Ausweichstellen von 100 Meter Breite geschaffen, wo große Schiffe verweilen müssen, falls ihnen ein Geschwader von Kriegsschiffen entgegenkommt.

Da der Kanal Eisenbahnen und Landstraßen durchschneidet, wurde eine Reihe Brücken nötig. Die größte liegt bei Levensau in der Nähe Kiels. In kühnem Bogen schwingt sie sich von einem Kanalufer zum andern. Sie spannt 164 Meter und ist die zweitgrößte Bogenbrücke der Welt. „Der höchsten Schiffe höchste Masten ziehn unter ihrem Bogen hin,“ der sich nicht weniger als 42 Meter über dem Wasserspiegel erhebt.

Zwei andere gewaltige Bauten liegen jetzt, nach Vollendung des Kanals, im Wasser verborgen. Es sind die beiden mächtigen Schleusen an den Ausmündungen des Kanals. Die Tor-